

Der BMI-Förderpreis „Helfende Hand“ 2021

Henning Hahn

Auch 2021 stand die wichtigste bundesweite Auszeichnung ehrenamtlichen Engagements im Bevölkerungsschutz ganz im Zeichen der Pandemie: So wies eine Vielzahl der eingereichten Projekte einen thematischen Bezug zu Corona auf. Und auch die Veranstaltung selbst musste angesichts der pandemischen Entwicklung rein digital stattfinden.

Zusammen mit der Moderatorin Andrea Thilo führte der Parlamentarische Staatssekretär beim Bundesminister des Innern, für Bau und Heimat Stephan Mayer routiniert durch die rein digitale Preisverleihung und verlieh der Veranstaltung den gebührenden feierlichen Rahmen. Staatssekretär Mayer betonte ausdrücklich, dass alle eingereichten Bewerbungen bereits Gewinner seien, verkörperten sie doch den Wert ehrenamtlichen Engagements für die Gesellschaft. Anschließend wurden die diesjährigen Gewinnerinnen und Gewinner bekannt gegeben, welche per Live-Schalttafel über ihre Platzierungen informiert wurden.

initiierte die Bornheimer Jugendgruppe „Jugend trifft auf Blaulicht“ einen Livestream mit den Spitzen der ehrenamtlichen Organisationen, um auf Fragen, Probleme und Wünsche der Organisationsmitglieder einzugehen. Durch den offenen Austausch wurde den Ehrenamtlichen nicht nur eine Stimme gegeben, sondern auch ihre Wichtigkeit in der Gesellschaft hervorgehoben!

2. Platz: „Ausbildung mit VR“ des DRK Kreisverbandes Herford-Stadt e.V.

Mithilfe von virtueller Realität macht der DRK-Kreisverband Herford-Stadt Lehrinhalte greifbar. Dabei stehen vor allem Szenarien im Vordergrund, die in der Realität nur schwer zu simulieren sind – wie zum Beispiel der Umgang mit einem Rettungshubschrauber. Der Vorteil: Die Helferinnen und Helfer können für herausfordernde Situationen eine Routine entwickeln und Sicherheit bekommen.

3. Platz: „WuKAS – Sicherheit für Spontanhelfende“ des Malteser Hilfsdienst e.V. Generalsekretariat und der Bergischen Universität Wuppertal

Ehrenamtliche aus Organisationen werden durch ihre Ausbildung auf Einsätze vorbereitet – Spontanhelfende hingegen nicht. Deshalb entwickelten der Malteser Hilfsdienst und die Bergische Universität Wuppertal mit der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung einen praxisnahen Leitfaden mit Handlungsanweisungen für einen sicheren Einsatz, der zur Wissens- und Kompetenzvermittlung im Arbeits- und Gesundheitsschutz bei Spontanhelfenden – kurz WUKAS – dient.



Nachfolgend die 14 Gewinnerprojekte 2021. In der Kategorie

„Innovative Konzepte“

wurden 107 Bewerbungen eingereicht. Davon belegten die folgenden Projekte die ersten fünf Plätze:

1. Platz: „Ehre dem Ehrenamt“ des Aktionsbündnisses Jugend trifft auf Blaulicht (JtaB) aus Bornheim

Viele der Ehrenamtlichen fühlen sich von der Gesellschaft nicht ausreichend wertgeschätzt. Um das zu ändern,

4. Platz: „Jugendfeuerwehr to go“ der Jugendfeuerwehr Bienrode

Um auch während der Pandemie die Übungsdienste aufrecht zu halten, entwickelte die Jugendfeuerwehr Bienrode das Projekt „Jugendfeuerwehr to go“. Im wöchentlichen Wechsel wurden dabei den Jugendlichen Themenboxen von den Betreuerinnen und Betreuern geliefert und alle Themen in Videokonferenzen besprochen. Durch das Konzept wurde der Übungsdienst von zu Hause aus ermöglicht und das Miteinander trotz der räumlichen Trennung gestärkt!

5. Platz: „Team Bayern Digital“ des Bayerischen Roten Kreuzes und Bayern 3 (Bayerischer Rundfunk)

Zur Unterstützung von Organisationen und Hilfsbedürftigen haben sich das Bayerische Rote Kreuz und BAYERN 3 für das Projekt „Team Bayern Digital“ zusammengeschlossen. Es wurde eine App entwickelt, um den Austausch zwischen den Hilswilligen noch schneller und multifunktionaler zu gestalten: Wie ist die Lage vor Ort? Werden noch Einsatzkräfte gebraucht? Was muss als Nächstes getan werden? Durch die neue Plattform können Hilfsangebote nun effizienter organisiert und die Einsatzmöglichkeiten erweitert werden!



In der Kategorie

„Nachwuchsarbeit“

wurden 76 Bewerbungen eingereicht. Die Plätze eins bis fünf belegten die Projekte:

1. Platz: „#heldenhaft“ der H7 Helfende Jugendverbände Thüringen

Um in Zeiten des Abstandes den Zusammenhalt und das Engagement zu stärken, starteten die H7 Helfenden Jugendverbände Thüringen das Projekt „#heldenhaft“. Auf ihrem Instagram-Kanal rief die Initiative dazu auf, eine gute Tat zu vollbringen, diese in einem Foto festzuhalten und unter dem Hashtag #heldenhaft mit anderen zu teilen. Durch die Initiative wurde das Gemeinschaftsgefühl verbandsübergreifend gestärkt!

2. Platz: „Kids im Dienst“ des DRK Kreisverbandes Neuss e. V./Wasserwacht

In der Wasserwacht des DRK-Kreisverbandes Neuss fielen immer wieder erfahrene Einsatzkräfte aufgrund der Familienplanung aus. Mit dem Projekt „Kids im Dienst“ wird dem entgegengewirkt: Abwechselnd können Elternteile ihren Dienst oder die Unterhaltung der Kinder übernehmen. Das

hat zwei Vorteile: Zum einen bleiben die Mitglieder langfristig erhalten und zum anderen können Kinder schon in frühen Jahren für die Wasserwacht begeistert werden.

3. Platz: „Feuerwehrausbildung in einer beruflichen Schule“ der Walther-Lehmkuhl Schule, Regionales Berufsbildungszentrum der Stadt Neumünster AöR

Um den Nachwuchsproblemen der Freiwillige Feuerwehren entgegenzuwirken, integrierte die Walther-Lehmkuhl-Schule in Neumünster in Abstimmung mit den zuständigen Landesministerien das Fach „Feuerwehrtechnik“. Die dabei erworbene Ausbildung ist in Theorie und Praxis

aufgeteilt und bildet die Basis-Qualifikation für Freiwillige Feuerwehren und Berufsfeuerwehren. Mit ihr steht den Schülerinnen und Schülern nichts mehr im Wege, um bei der Ortsfeuerwehr aktiv zu werden.

4. Platz: „Feuerlino und seine Kindernotrufkarte“ von Sarah Rattmann

Damit Kinder im Ernstfall wissen, wie sie helfen können, klärt der kleine Bär Feuerlino von Sarah Rattmann mit seiner Kindernotrufkarte spielerisch auf! Mit Übungsbeispielen sowie Mal- und Bastelvorlagen werden die drei Schlüsselmaßnahmen „Lernen, Helfen und Vorbeugen“ bereits an Kindergarten- und Grundschulkindern vermittelt – z. B. wie man einen Notruf betätigt. Mehr als 27.000 Mal wurde die Kindernotrufkarte von Feuerlino bereits in Umlauf gebracht!

gebracht!

5. Platz: „Schulfach Feuerwehr“ der Freiwilligen Feuerwehr Pasewalk

Um dem drohenden Nachwuchsmangel entgegenzuwirken, setzte die Freiwillige Feuerwehr Pasewalk gemeinsam mit der Regionalschule Arnold Zweig das Wahlpflichtfach „Feuerwehr“ auf den Stundenplan. Unter dem Motto „Etwas Feuerwehr steckt in jedem“ können Jugendliche der neunten und zehnten Klasse einen Einblick ins Ehrenamt bekommen und werden ermutigt, sich der Freiwilligen Feuerwehr anzuschließen. So konnten bereits zwölf neue Mitglieder für die Jugendfeuerwehr und sechs für den aktiven Dienst begeistert werden!

In der Kategorie

„Unterstützung des Ehrenamtes“

wurden 93 Bewerbungen eingereicht. Hiervon wurden die folgenden vier prämiert:

1. Platz: „Alle Blaulichter vereint für den guten Zweck auf der Fibo“ des Clubs der blauen Helme

Man kennt sie auch als den „Club der blauen Helme“: Ingo, Jörg und Daniel. Die drei Feuerwehrmänner motivieren andere im Bevölkerungsschutz Aktive, durch Spenden-sport gemeinnützige Organisationen zu unterstützen. Ihre nächste Aktion: Mit über 100 Blaulichtsportlerinnen und Blaulichtsportlern auf der Fitness und Bodybuildingmesse (FIBO) so viele Kilometer für den guten Zweck zu sammeln wie möglich – auf zehn Indoorcycling-Bikes in voller Einsatzkleidung! Dass es funktioniert, haben die letzten Jahre gezeigt: Mehr als 70.000 Euro konnte der „Club der blauen Helme“ bereits sammeln.

2. Platz: „JuLeica im Katastrophenschutz“ des DRK Ortsverein Hinte, Kreisjugendfeuerwehr Aurich, JRK KV Wittmund, JRK Norderstedt

Durch die Pandemie wurden alle Juleica-Ausbildungen abgesagt, sodass keine Jugendleitercards ausgestellt werden konnten. Für die Jugendarbeit ist die Ausbildung jedoch essenziell. Das DRK Hinte und die Jugendpflege der Gemeinde Ihlow ließen sich davon nicht unterkriegen und entwickelten eine digitale und kostenlose Version! Hinzu kamen Onlinefortbildungen, die Gruppenleitende der H7 aus ganz Deutschland wahrnehmen konnten. Obwohl die Juleica-Ausbildung außerhalb ihres Arbeitsbereiches lag, steckte die Jugendpflege über 250 Stunden in die Nachwuchsarbeit!

3. Platz: „Podcast ‚7 Gute Gründe‘“ von Martin Krumsdorf

In dem Podcast „7 Gute Gründe“ stellt Martin Krumsdorf monatlich eine Person aus dem Rotkreuz-Universum vor – persönlich und authentisch. Dabei geht er auch immer wieder auf die sieben Grundsätze der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung ein. Somit gelingt es Martin Krumsdorf, die Themenvielfalt des Roten Kreuzes nahbar widerzuspiegeln und andere Menschen zu motivieren, sich ebenfalls zu engagieren!

4. Platz: „Projekt zur interkulturellen Öffnung der Feuerwehr: ‚Gehen wir es an – wir können alle nur gewinnen‘“ von Björn Frank Preuß von Brincken

Wer in ein neues Land auswandert, steht vor vielen Herausforderungen. Der Kreisbrandmeister und interkulturelle Berater der Feuerwehr Björn Frank Preuß von Brincken bringt Migrantinnen und Migranten in Schulungen bei, was sie in Notfallsituationen tun können. Dabei geht

er auch auf die Funktion der Feuerwehr ein und zeigt, wie man für Sicherheit in den eigenen vier Wänden sorgt. Das stärkt das kulturelle Zusammenleben und ermutigt die Kursteilnehmenden, den örtlichen Organisationen beizutreten. Bisher wurden über 230 Neubürgerinnen und -bürger geschult!

Der Publikumspreis 2021

Unter all den 14 Projekten wurde auch dieses Jahr wieder der Publikumspreis auserkoren. Mit 931 Stimmen ging der diesjährige Preis an das Projekt „Schulfach Feuerwehr“ der Freiwilligen Feuerwehr Pasewalk.



Nach der Verleihung ist vor der Verleihung – jetzt schon Start der Bewerbungsphase vormerken!

Auch 2022 wird die Helfende Hand vergeben. Ab dem 01.03. startet die Bewerbungsphase für den BMI Förderpreis „Helfende Hand“ 2022. Bewerbungen können dann online unter

www.foerderpreis-helfende-hand.de eingereicht werden.

Henning Hahn ist Mitarbeiter des Referates Grundsatzangelegenheiten des Bevölkerungsschutzes, Ehrenamt, Risikoanalyse im BBK.